

WORLD HEALTH ORGANIZATION  
REGIONAL OFFICE FOR EUROPE

WELTGESUNDHEITSORGANISATION  
REGIONALBÜRO FÜR EUROPA



ORGANISATION MONDIALE DE LA SANTÉ  
BUREAU RÉGIONAL DE L'EUROPE

ВСЕМИРНАЯ ОРГАНИЗАЦИЯ ЗДРАВООХРАНЕНИЯ  
ЕВРОПЕЙСКОЕ РЕГИОНАЛЬНОЕ БЮРО

MITTELFRISTIGES PROGRAMM FÜR KRANKENPFLEGE- UND  
HEBAMMENWESEN IN EUROPA

Bericht über die dritte Tagung des Beratungsausschusses

Kopenhagen  
2. - 3. November 1978



ICP/PPM 002(3)  
ORIGINAL: ENGLISCH  
NICHT ZUR ALLGEMEINEN  
VERBREITUNG BESTIMMT

1979

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. Einleitung . . . . .	1
2. Allgemeine Diskussion . . . . .	1
Anhang I Zusammenfassung der seit der zweiten Sitzung des Lenkungsaus- schusses (Oslo, 1976) im Rahmen des mittelfristigen Programmes für Krankenpflege- und Hebammenwesen in Europa durchgeführten Tätigkeiten . . . . .	5
Anhang II Teilnehmerverzeichnis . . . . .	12

## 1. Einleitung

Im Beratungsausschuß waren 8 Berater auf Zeit (aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Finnland, Frankreich, Norwegen, Polen und dem Vereinigten Königreich) und 3 Mitarbeiter des WGO-Regionalbüros für Europa vertreten. Je ein Berater auf Zeit aus Portugal und der UdSSR waren geladen, konnten jedoch der Einladung nicht Folge leisten. Das Teilnehmerverzeichnis findet sich in Anhang II. Frl. I. Hämelin übernahm am ersten Tag und Frl. P.M. Friend am zweiten Tag den Vorsitz. Dr. D.C. Hall, Regionalreferentin für das Krankenpflegewesen am WGO-Regionalbüro für Europa, versah das Amt des Berichterstatters.

Dr. D.K. Sokolov, Leiter der Abteilung Entwicklung Umfassender Gesundheitsdienste, eröffnete im Namen des Regionaldirektors Dr. Leo A. Kaprio die Tagung.

Die Aufgabe dieser dritten von insgesamt fünf Tagungen (früher als "Lenkungsausschuß" bezeichnet) bestand darin, das Regionalbüro bei der Planung und Entwicklung des Mittelfristigen Programmes für Krankenpflege- und Hebammenwesen in Europa zu unterstützen.

Diese Sitzung hatte folgende Hauptaufgaben:

- (1) kritische Überprüfung der bisher entwickelten und der geplanten kurz- und langfristigen Programmaktivitäten;
- (2) Beratung zu folgenden Punkten:
  - die Relevanz der Programmaktivitäten für die Gesundheitsbedürfnisse und Ressourcen in den Mitgliedsstaaten;
  - die Fähigkeit des Regionalbüros, Teilprogramme zu leiten und zu koordinieren;
  - die Koppelung dieses Programmes mit anderen mittelfristigen Programmen des Regionalbüros.

Die Ausschußmitglieder beantragten zunächst eine Klarstellung bezüglich der Funktionen und Aufgaben des Ausschusses, da dessen Bezeichnung sich inzwischen geändert hat. Dr. Sokolov versicherte den Mitgliedern, daß die Namensänderung keine Änderung der Funktionen bedeute. Er erläuterte, daß laut einer Verwaltungsvorschrift des Regionalbüros für Europa "das allgemeine Ziel eines Beratungsausschusses darin besteht, den Regionaldirektor bei der Planung und Entwicklung eines Programmes zu unterstützen. Ihm obliegt die Untersuchung allgemeiner politischer und strategischer Fragen, er setzt Prioritäten und definiert die Rolle des Regionalbüros im Rahmen des jeweils anstehenden Programms. Die Empfehlungen des Ausschusses bilden den Ausgangspunkt für die Arbeit der Technischen *Ad hoc*-Ausschüsse, die sodann Wege und Möglichkeiten für die Durchführung der Empfehlungen im Detail untersuchen."

Die Mitglieder sprachen sich gegen eine gewohnheitsmäßige häufige Namensänderung bzw. Änderung von Bezeichnungen aus, wenn damit kein Funktionswechsel verbunden ist. Sie stellten fest, daß Änderungen der Programmbezeichnungen, wie sie die WGO in letzter Zeit mehrfach eingeführt hat (z.B. Bedarfsgerechte Gesundheitstechnologie), verwirrend sind und abgesehen von Verständnisschwierigkeiten bereits im Englischen auch Übersetzungsprobleme aufwerfen.

## 2. Allgemeine Diskussion

2.1 Der Ausschuß billigte die bisher im Rahmen des Mittelfristigen Programmes durchgeführte Arbeit<sup>1</sup> sowie die kurz- und langfristig geplanten Arbeiten und beglückwünschte das Regionalbüro zu den bisherigen Leistungen. Es wurde festgestellt, daß sich eindeutig erwiesen habe, daß sich eine wesentlich größere Zahl von Ländern für das Programm interessiert als ursprünglich erwartet wurde. Die im Rahmen des Programms vorgesehenen Forschungsarbeiten sowie eine Reihe anderer Aktivitäten könnten mit Sicherheit nicht bis Ende 1983 abgeschlossen werden. Aus diesem Grunde empfahl der Ausschuß nachdrücklich, das Programm zunächst bis 1986 zu verlängern und langfristige Pläne zu erstellen, in denen die Arbeitsvorhaben für 1983 bis 1986 im Umriß dargelegt werden. Das Sekretariat wurde ersucht, einen solchen Plan für den Zeitraum 1983-86 auszuarbeiten und auf der nächsten Sitzung vorzulegen.

2.2 Die wechselseitigen Beziehungen von Teilbereichen und Aktivitäten in dem Programm wurden diskutiert. Es wurde festgestellt, daß alle Hauptbereiche untereinander zusammenhängen und die große

<sup>1</sup> Siehe Anhang I - *Summary of activities carried out under the medium-term programme in nursing/midwifery in Europe since the second steering committee meeting* (Übersicht über die bisherigen Tätigkeiten im Rahmen des Mittelfristigen Programmes für Krankenpflege- und Hebammenwesen in Europa seit der zweiten Sitzung des Lenkungsausschusses).- Oslo, 1976 (nur in Englisch)

Mehrheit der Arbeitsvorhaben aufeinander aufbauen. So bestehe z.B. ein enger Zusammenhang zwischen dem Symposium über Krankenpflegedienste, d.h. der Tagung nationaler Berater für Krankenpflege vom 20. bis 23. November 1978 in Stuttgart und der Arbeitsgruppe für Krankenpflege- und Hebammenwesen im Rahmen des Gesundheitlichen Versorgungsleistungssystems, welches für 1979 in Belgien vorgesehen ist. Angesichts dieses Sachverhalts empfahl der Ausschuß, daß im Falle einer Verschiebung oder Absage eines dieser Vorhaben aus Haushalts- oder anderen Gründen sichergestellt werden muß, daß durchgehend im gesamten Programm auch die unmittelbar verbundenen Aktivitäten entsprechend neu angesetzt werden. Die unter 2.1 vorgeschlagene Verlängerung der Programmlaufzeit sollte dies erleichtern.

2.3 Die Tatsache, daß innerhalb des Regionalbüros kein systematischer Mechanismus besteht, der die wirksame Abstimmung der untereinander verbundenen mittelfristigen Programme regelt, wurde als Mangel des gesamten Programmanagements angesehen. Der Ausschuß schlug vor, ein Positionspapier zur Frage der Programmkoordinierung auf der 30. Tagung des Regionalkomitees 1980 zur Diskussion vorzulegen. Es sei insbesondere wichtig, daß aus einer solchen Unterlage hervorgeht, in welchen Bereichen und auf welchem Wege eine Aufeinanderabstimmung bereits erfolgt ist.

2.4 Der Ausschuß stellte fest, daß trotz wiederholter Empfehlungen in Berichten der WGO-Hauptverwaltung und des Regionalbüros für Europa nur sehr wenige Länder der Region ein Krankenpflegereferat oder eine entsprechende Einheit auf nationaler Ebene eingerichtet haben oder eine oder mehrere kompetente Pflegeschäfte als Berater der Gesundheits- und Erziehungsministerien oder der entsprechenden obersten Landesbehörden bestellt haben. Das Fehlen einer direkten und offiziellen fachlichen Mitarbeit von entsprechend qualifiziertem Pflegepersonal auf dieser Ebene wurde als Mangel gewertet, der sich nicht nur auf die Bereitstellung von hochqualifizierten Krankenpflegediensten, sondern auch auf das gesundheitliche Versorgungswesen insgesamt negativ auswirkt. Dies sei eine Angelegenheit, die von leitenden Mitarbeitern des Regionalbüros anlässlich von Besuchen in den jeweiligen Ländern angesprochen werden müßte, wie dieser Aspekt auch in den einschlägigen Berichten des Büros immer wieder hervorzuheben wäre. Aus diesem Grund schlug der Ausschuß vor, daß leitende Beamte des Gesundheitswesens aus mehreren Ländern der Region für einen oder mehrere Tage an der erwähnten Tagung der Arbeitsgruppe für Krankenpflege- und Hebammenwesen im Rahmen des Gesundheitlichen Versorgungsleistungssystems teilnehmen, die für 1979 vorgesehen ist. Unter anderem müßte auf dieser Tagung die Frage der Einrichtung von Krankenpflegereferaten auf nationaler bzw. regionaler Ebene und der Bestellung von Pflegepersonal für diese Referate behandelt werden.

2.5 Das große Interesse an den beiden vom Regionalbüro herausgegebenen Arbeitsbüchern *Nursing Process Workbook* (Arbeitsbuch über den Krankenpflegeprozeß) und *Organization of Nursing/Midwifery Services Workbook* (Arbeitsbuch über die Organisation von Krankenpflege- und Hebammendiensten) wurde begrüßt. Es wird erwartet, daß Geldmittel für den Einsatz von Beratern zur Verfügung gestellt werden können, deren Aufgabe darin bestünde, den Inhalt dieser Arbeitsbücher auf den neuesten Stand zu bringen; diese Arbeit sollte vor weiteren Neuerscheinungen vorrangig behandelt werden.

Die Verzögerung der Veröffentlichung einer Sondernummer über Krankenpflege in der Reihe *Public Health in Europe* wurde bedauert. Der Ausschuß gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Material auf den neuesten Stand gebracht bzw. überarbeitet werden kann, um dann auch den Erfordernissen der achtziger Jahre Rechnung zu tragen.

2.6 Was den Bericht über die dritte Verbindungstagung mit Krankenpflege- und Hebammenverbänden zur Aussprache über das WGO-Programm für Krankenpflege- und Hebammenwesen in Europa anbetrifft, gaben die Ausschußmitglieder ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck, daß dem Bericht keine ausdrücklichen Verpflichtungen seitens der Berufsverbände in Zusammenhang mit dem mittelfristigen Programm zu entnehmen sind.

Es wurde erklärt, daß das Hauptziel der Verbindungstagungen darin bestehe, eine gegenseitige Information über die Arbeiten in Zusammenhang mit Krankenpflege und Krankenpflegepersonal zwischen den Verbänden und dem Regionalbüro sicherzustellen. Es wurde betont, wie wichtig es sei, daß das Regionalbüro direkte und enge Arbeitsbeziehungen mit nationalen und internationalen Krankenpflegeverbänden unterhält. Der derzeitige Beitrag, den der Weltbund der Krankenschwestern und Krankenpfleger zur Studie des Regionalbüros über die Gesetzgebung für Krankenpflegedienste und -ausbildung leistet, sei ein ausgezeichnetes Beispiel für eine solche Zusammenarbeit. Gleichfalls seien zwei nationale Krankenpflegeberufsverbände (der Dänische und der Schweizer Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger) von ihrer jeweiligen Regierung zur Anlaufstelle zwischen dem Regionalbüro und den beiden Ländern für das Mittelfristige Programm für Krankenpflege- und Hebammenwesen in Europa ernannt worden. Diese Art der Zusammenarbeit weite sich aus, und mit einer weiteren Vertiefung im Zuge der Fortentwicklung des Programms werde gerechnet.

2.7 Auch der Forschungsaspekt im Rahmen des Programmes wurde eingehend behandelt. Alle Länder müßten an Untersuchungen interessiert sein, von deren Ergebnissen eine gesteigerte Effizienz der

Krankenpflegedienste und gleichzeitig ein Beitrag zur Kostendämpfung zu erwarten ist. Jedem Verantwortungsträger der Gesundheitsverwaltung müsse an optimalen Diensten und Einrichtungen bei möglichst geringem Aufwand an Personal und finanziellen Mitteln gelegen sein. Um dies zu erreichen, seien gut konzipierte Mikrountersuchungen zum Thema Krankenpflege dringend erforderlich. Aus diesem Grund sind insbesondere Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Krankenpflegepraxis von besonderer Bedeutung. Die Ergebnisse solcher Forschungsarbeiten hätten unmittelbare Konsequenzen für die Ausbildung von Krankenpflegepersonal und müßten möglichst bald in die nationalen Lehr- und Ausbildungspläne für Pflegefachpersonal aufgenommen werden. Die meisten Länder der Region seien um alternative und bessere Ansätze bezüglich der personalmäßigen Besetzung von Krankenpflegediensten bemüht. Dies gelte insbesondere für Krankenhäuser, und es stehe zu erwarten, daß die Ergebnisse der im Rahmen des Programmes durchgeführten Untersuchungen hierfür brauchbare Informationen bringen werden.

Obwohl der Schwerpunkt der Forschungsarbeiten auf der Pflegepraxis liege, sollten Untersuchungen über die Ausbildung von Pflegepersonal nicht völlig außer acht gelassen werden und integrierender Bestandteil des Teilbereiches III des Programmes sein.

Die Einrichtung von Kollaborationszentren und assoziierten Instituten sollte wie vorgesehen erfolgen. In einer ersten Phase wären diese Zentren fast ausschließlich mit den Teilbereichen I und II des Programmes befaßt. Gegebenenfalls könnten eigene Kollaborationszentren für Ausbildung und andere Programmbereiche zusätzlich vorgesehen werden, oder die bereits bestehenden Kollaborationszentren könnten Forschungsaufträge über die Ausbildung von Pflegefachkräften oder das Management von Krankenpflegediensten übernehmen.

Den Kollaborationszentren bleibe es freigestellt, weitere Untersuchungen oder Forschungsarbeiten in die Wege zu leiten oder durchzuführen, die auf nationaler Ebene von besonderem Interesse sind, während sie gleichzeitig an den vom Regionalbüro koordinierten Mehrländer-Forschungsprojekten mitarbeiten.

Es wurde vorgeschlagen, in alle einschlägigen und als Teil des Programmes laufenden Untersuchungen Elemente über Kosten/Nutzen und Kosten/Wirksamkeit einzubauen. Die Versuchspläne hierzu sollten möglichst einfach gehalten werden, und Computersysteme sollten lediglich die auf nationaler Ebene und für WGO-Zwecke wesentlichen Daten sammeln.

Der Ausschuß befaßte sich ferner mit der Frage, daß zwischen Krankenpflege als Fachrichtung einerseits und als Beruf andererseits unterschieden werden muß. Das Fehlen einer solchen klaren Abgrenzung der beiden Gebiete habe häufig dazu geführt, daß es u.a. auch leitenden Gesundheitsbeamten an klaren Vorstellungen darüber fehlt, daß auf der Entscheidungsebene nicht nur die Fachrichtung durch die fähigsten Fachvertreter laufend repräsentiert sein, sondern daß auch die Forschung gefördert werden muß, die zur Erweiterung des Wissenstandes und der Technologie der Disziplin beiträgt.

2.8 Des weiteren wurde die Notwendigkeit unterstrichen, den nationalen Gesundheitsbehörden und nationalen und internationalen Vertretungen der Gesundheitsberufe laufend neueste Information über das Programm zu liefern. Regelmäßige Beiträge in Fachzeitschriften, in denen das Programm, dessen Zielsetzungen und Aktivitäten beschrieben werden, sollten gefördert werden. Gemäß Resolution EUR/RC27/R4<sup>1</sup> sind auf den Tagungen des Regionalkomitees regelmäßig Berichte über das Programm vorzulegen.

2.9 Der Ausschuß äußerte sich besorgt darüber, daß das Augenmerk zu sehr auf die beiden ersten Teilbereiche des Programms gelegt wird, was auf Kosten anderer Komponenten, insbesondere der Komponente IV (Ressourcenplanung) gehen könnte. Es wurde bedauert, daß aufgrund derzeitiger finanzieller Engpässe die Tagung der technischen Arbeitsgruppe für Ressourcenplanung, die für 1979 vorgesehen war, verschoben werden mußte. Es wurde festgestellt, daß mit Hilfe der derzeit in den meisten Ländern der Region bestehenden Informationssysteme keine genauen Erhebungen über Pflegefachkräfte möglich sind. Dadurch würde den Ländern die Möglichkeit der effizienten Planung und des bestmöglichen Einsatzes vorhandener Pflegeressourcen beschnitten. Der Ausschuß gab allerdings zu, daß das Regionalbüro weder die nötigen Mittel noch den Auftrag habe, ein detailliertes Informationssystem über Pflegepersonal in den Mitgliedsstaaten einzurichten. Es sei jedoch davon auszugehen, daß das Referat für Pflegewesen seine Arbeit weiterführt und die derzeit in Zusammenarbeit mit der Europäischen Gemeinschaft durchgeführten Aktivitäten auf andere Länder ausdehnt. Bessere Methoden für Nutzung und Einsatz des vorhandenen Pflegepersonals und für die Vorausschätzung des künftigen Bedarfes an Art und Zahl der Krankenpflegefachkräfte sind für alle Länder der Region von Wichtigkeit. Es werde erwartet, daß die im Rahmen der Komponenten I und II des Programmes durchgeführten Untersuchungen u.a. Informationen liefern, die leitenden Pflegefachkräften und/oder

<sup>1</sup> s. Anhang I, Anlage I

Planungsfachleuten des Gesundheitswesens die Möglichkeit geben, Arten, Kategorien und Anzahl der Pflegepersonen, die für eine sichere und wirksame Betreuung von Patienten/Klientengruppen und/oder Familien nötig sind, genauer als bisher festzusetzen.

2.10 Es wurde erneut auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß Krankenpflegepersonal der verschiedenen Mitgliedsstaaten verstärkt und in größerer Zahl in den einschlägigen Ausschüssen und Arbeitsgruppen des Regionalbüros vertreten sein sollte. In vielen Ländern fehle es an Information über die auf nationaler Ebene verfügbaren Pflegefachkräfte mit Erfahrung in Bereichen wie der Altenpflege, der psychischen Gesundheit usw., was als einer der Gründe dafür angeführt wurde, daß es so selten zur Einschaltung und Mitarbeit von Pflegepersonal kommt. Es wurde als nützlich angeregt, daß jedes Land ein Verzeichnis von Pflegeexperten anlegt und dafür ein Datenblatt benutzt, wie es vom Regionalbüro für Europa verwendet wird.<sup>1</sup>

Es wurde erörtert, wie das Verzeichnis des Regionalbüros auf dem neuesten Stand gehalten werden kann. Hierzu wurde angeregt, einmal jährlich eine Liste aller Pflegefachkräfte eines Landes, die im Register geführt werden, an die zuständigen Regierungsstellen zu senden, mit der Bitte um Ergänzung und Rücksendung an das Regionalbüro.

2.11 Der Ausschuß empfahl, die für 1980 vorgesehene vierte Sitzung des Beratungsausschusses zu Jahresbeginn abzuhalten, damit der Bericht rechtzeitig dann vorliegt, wenn die Dokumentation über das Programm zur Vorlage auf der Tagung des Regionalkomitees im September 1980 vorbereitet wird.

---

<sup>1</sup> s. Anhang I, Anlage II

SUMMARY OF ACTIVITIES CARRIED OUT UNDER THE  
MEDIUM-TERM PROGRAMME IN NURSING<sup>1</sup>/MIDWIFERY IN EUROPE  
SINCE THE SECOND STEERING COMMITTEE MEETING (OSLO, 1976)

by  
the Secretariat

Background

Since the Second Steering Committee (now termed Consultative Committee) Meeting in Oslo in November 1976, work in the medium-term programme has proceeded on a sustained and, for the most part, satisfactory basis. The reader is referred particularly to the documents which review the programme to date, either in toto or in part, as listed below - in particular, EURO/NURS/78.2 which outlines in detail the objectives of the current phase (Phase 2) of the programme and provides information regarding action being taken to meet these objectives:

Summary of activities undertaken to date relative to medium-term programme in nursing/midwifery in Europe (ICP/HMD 034(2)/7)

Medium-term programme in nursing/midwifery in Europe (1976-1983) (EUR/RC27/7)

Present position regarding the development of component II - Organization and management of nursing/midwifery services (ICP/MPM 024/6)

Present position regarding the development of component III - Education and training of nursing/midwifery personnel (ICP/HMD 049(3)/6)

Medium-term programme in nursing/midwifery in Europe - Implementation of Phase 2 (EURO/NURS/78.2)

The large majority of targets established for Phases 1 and 2 of the programme have been met. Shortcomings are reported in item 18 of this paper.

Activities

Major activities during 1977 and 1978 were as listed below.

1. Approval of the programme proposals by the WHO Regional Committee for Europe at its twenty-seventh session (Munich, September 1977) through resolution EUR/RC27/R4 Appendix I).
2. Continued and increased activity at national level directed at developing inputs into the programme. Formal interest in participating actively in the programme has been expressed, by letter, by the following countries: Belgium, Denmark, Federal Republic of Germany, Finland, France, Iceland, Italy, Norway, Poland, Sweden, Switzerland, United Kingdom and Yugoslavia.
3. Discussions with national authorities regarding the establishment in France, Finland, Poland and the United Kingdom of collaborating centres which will work with the Regional Office on the production of study designs. It is anticipated that each of these countries will appoint a nationally paid nurse as programme coordinator specifically assigned to work either full- or part-time on programme implementation at the national level. Finland has already made such an appointment and the United Kingdom has reserved funds to do so. The possibility of Switzerland providing a collaborating centre is being discussed.
4. Convening of the following meetings:
  - Working Group on Nursing Aspects in the Case of the Elderly, Berlin (West), 1976 (ICP/HSD 010)
  - First Technical Advisory Group Meeting on the Nursing Process, Nottingham, 1976 (ICP/HMD 049(1))

<sup>1</sup> In this paper, the term "nursing" is used in its generic sense and, where applicable, includes midwifery

Anhang I

- European Communities/WHO Meeting on Nursing Personnel Information Systems, Copenhagen, 1977 (ICP/HSD 044)
- Technical Advisory Group Meeting on the Development of Designs in and Documentation of the Nursing Process, Copenhagen, 1977 (ICP/HMD 049(2))
- Working Group on the Evaluation of Inpatient Nursing Practice, Regensburg, 1977 (ICP/HSD 011)
- Technical Advisory Group on the Education of Nursing/Midwifery Personnel, Copenhagen, 1977 (ICP/HMD 049(3))
- Third Liaison Meeting with Nursing/Midwifery Associations on WHO's European Nursing/Midwifery Programme, Copenhagen, 1978 (ICP/HSD 016)
- Working Group on Working Interrelationships in the Provision of Community Health Care (Medicine, Nursing and Medicosocial Work), Florence, 1978 (ICP/HSP 006).

Reports either in summary or final form are available for the first seven meetings listed; and the summary report for the last one will be available in December 1978.

5. Arrangements to convene meetings in the immediate future, as follows:

- The Nursing, Appropriate Technology for Health, and Communicable Diseases units of the Regional Office, in collaboration with a committee of nurses from five countries (Canada, Denmark, Sweden, United Kingdom and the USA) are planning a five-day International Conference on the Infection Control Nurse in the Surveillance, Prevention and Control of Hospital Associated Infections, to be held in the Regional Office for Europe from 6 to 10 November 1978. It is anticipated that approximately 55 persons, including physicians, nurses and laboratory technicians from 25 countries of the world, will attend the meeting.
- A fourth technical advisory group on nursing services was to have been held to discuss particularly component II of the programme (organization and management of nursing/midwifery services). However, in view of the objectives laid down for the meeting it is now intended to convene a Symposium on Nursing Services - A Meeting of National Nursing Advisers - in Stuttgart from 20 to 23 November 1978.

6. Implementation of the following studies:

- Studies on communication and collaboration between health professionals (physicians and nurses: teamwork) (ICP/HMD 054)
- Study on legislation concerning nursing services and education (ICP/SPM 007).

Reports of these studies will be available by mid-1979.

- Study on legislation concerning midwifery.

7. Updating of the Workbook on the Nursing Process and distribution of 160 copies. Interest, particularly in the bibliography, has been worldwide.

8. Preparation of the Workbook on Organization and Management of Nursing/Midwifery Services.

9. Conduct of a study of nursing services and education in selected European countries (ICP/MPM 011).

At the request of the chief medical officers of the countries of the EEC and as a follow-up of the work begun by the European Communities/WHO Meeting on Nursing Personnel Information Systems (Copenhagen, 1977), the Nursing unit is conducting a survey of nursing personnel and their education in the Region. Initially this survey will be conducted in the nine countries of the EEC and subsequently will be extended to other countries of the Region. Problems in the collection and management of accurate data on nursing/midwifery personnel are both numerous and complex. In attempting to find at least a partial solution to some of them, each of the countries in the group initially approached has been asked to name a corresponding officer whose work it will be to develop on-going liaison with the Regional Office. A meeting with these officers to discuss the survey will be convened in the Regional Office in December 1978. A simple form which can be used to begin the collection of data was designed in the Nursing unit.

10. Letting of contracts for production of the following documents:

- Manual on rehabilitative aspects of nursing care
- Position paper on library services in nursing schools.

Work on both is in progress.

11. Continued close collaboration of the Nursing unit with other units in the Regional Office, particularly those concerned with health care of the elderly and primary health care. The unit either provided staff to attend, or put forward the names of national nurses who could participate in, the following meetings organized by other units:

- Working Group on Prevention of Mental Disorders in the Elderly, Copenhagen, 1977 (ICP/MNH 041 II)
- Working Group on the Organization and Operation of Long-Term Care Services, Uppsala, 1977 (ICP/HSD 013)
- Working Group on Country Health Programming as a Determinant of Health Manpower Development Policies, Bern, 1977 (ICP/HMD 056)
- Consultative Committee on Health Care of the Elderly, Copenhagen, 1978 (ICP/ADR 017)
- Advisory Committee on the HMD Medium-Term Programme, Copenhagen, 1978 (ICP/PPM 003(1))
- Working Group on Research on Simulation Models for Health Management, Lisbon, 1978 (ICP/SPM 011)
- Conference on the Child and the Adolescent in Society, Athens, 1978 (ICP/MCH 011)
- Technical Advisory Committee on Health Care of the Elderly, Munich, 1978 (ICP/ADR 018)
- Working Group on Continuing Education of Health Personnel as a Factor in Career Development, Budapest, 1978 (ICP/MPM 001).

12. Management of the following national projects by the Nursing unit:

- Training programme for nursing leaders, University of Leuven, Louvain, Belgium (BEL/HMT 001)
- Postbasic and continuing education for nurses, Region of Lombardy (1974-1978) (ITA/HMT 001)
- Education and training for nursing and related health personnel, Region of Tuscany, Italy (1976-1979) (ITA/HMT 002)
- Nursing education, Iceland (ICE/HMT 001).

13. Visits by the Regional Officer for Nursing (Miss D.C. Hall) and/or the Nursing Officer (I) (Miss M.O. Abbott) to the following countries during the period 1977/78: Belgium, Finland, France, Federal Republic of Germany, Iceland, Sweden, Switzerland, United Kingdom and the USSR. This list does not include countries visited in attending meetings convened outside the Regional Office.

14. Increased contacts between the Nursing unit and various groups or individuals involved in nursing at national and multinational levels. This was particularly marked with the International Council of Nurses and the European Nursing Group. Lines of communication were also established with the Permanent Committee of Nurses in Liaison with the EEC and the Advisory Committee on Nursing Training of the EEC Commission.

15. Production and continuous up-dating by the Nursing unit of a Programme Profile which describes the programme in detail and should be particularly useful in evaluating the outcomes. A copy is available to the participants as a background document.

16. Completion and distribution of resource data sheets (personnel) (copy attached as Appendix II) and subsequent establishment of an up-to-date registry of nursing and related disciplines experts in the Nursing unit; 65 names were in the system at the time this paper was prepared, and completed cards are being received regularly. The unit is experimenting with a method for regular up-dating of the system.

### 17. Facilities and staff

Allocation of office space within the Regional Office provided for a relocation of the Nursing unit in a series of spatially related rooms with the unit information system as a core. This move has greatly facilitated the work of the unit, among other things by enabling better utilization of support staff.

A second full-time post of Nursing Officer (II) was established under the regional budget. It is hoped that the person selected will be able to commence duty by 1 January 1979. Continued provision was made under the WHO headquarters budget for a full-time post of Nursing Officer (I) in the unit. Miss M.O. Abbott continues in this post.

The part-time post of Nursing Adviser, which was occupied by Miss A. Wagner from December 1975 to July 1978, was discontinued. The work will be carried out by the Nursing Officer (II). Finally, with effect from 1 April 1978 a second permanent post of secretary was established. Miss A. Knudsen was appointed to the post.

Thus the full-time staff of the Nursing unit, as of 1 January 1979, will consist of three nurses, one administrative assistant and two secretaries. A third post of secretary will be necessary when the Nursing Officer (II) commences duty.

### 18. Shortcomings

Shortcomings in the meeting of programme objectives were:

It has not been possible to complete the nursing edition of Public Health in Europe. The size and scope of such a publication was underestimated in the planning phase and more time is required. The draft has now been sent from the Nursing unit for processing.

Discussions at country level and the designation of collaborating centres required more time than was envisaged. Thus attainment of targets set for Phase 2 will take 6 months to 1 year longer than originally planned. The times for attainment of future targets will, in consequence, need to be moved forward.

The teaching package on the nursing process being prepared by the Department of Nursing of the University of Manchester in the United Kingdom was not delivered on time; the Department has, however, said that it will be completed in the near future.

For lack of technical staff due to budget cuts, a plan to compile a directory of postbasic courses of nursing in the European Region was dropped, and other changes in activities planned for 1979 had to be made because of the unavailability of funds.

The inclusion of national nurses as participants/temporary advisers in meetings, technical and consultative groups, etc., organized by the Regional Office could still be improved, with benefit to overall programme planning and implementation. The idea that these nurses have an essential contribution to make to decision-making groups, either management or technical, is still somewhat foreign to thinking and practice, both in the Organization and at country level. Consequently there is a tendency to depend too much on the inputs of nurses from the Nursing unit rather than from the countries - who should be providing expertise on the same basis as members of other disciplines.

Twenty-seventh Session  
Munich, 6-10 September 1977

EUR/RC27/R4  
8 September 1977

MEDIUM-TERM PROGRAMME IN NURSING/MIDWIFERY IN EUROPE

The Regional Committee,

Having considered the report of the Regional Director on the medium-term programme in nursing/midwifery in Europe (EUR/RC27/7),

1. APPROVES the Regional Director's proposals for this programme in the light of statements made during the discussion;
2. STRESSES the importance of active cooperation of all Member States in its execution; and
3. REQUESTS the Regional Director to report on development of the programme to the Regional Committee at a future session.

Anhang I  
ANNEX II

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

# Medium - term Programme in Nursing / Midwifery. Resource Data Sheet

WHO		EURO		ALB		AUT		BEL		BUL		CZE		DEN		FIN		FRA		DDR		DEU		GRE		HUN		ICE		IRE		ITA		LUX		MAD		MOK		NOR		NET		POL		POR		ROM		SPA		SWE		SWI		TUR		YUG		SSR		UNK		YUCR		YUN		ZAR		ZSA	
Ms	Mr	Dr	Surname:		Level of studies		Type of title		Exact title		Country Obtained		Year																																																										
First name:		Degree		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																									
Other names:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Year of birth:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Present professional title and address:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Telephone number:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Telex number:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Telegraphic address:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Home address:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Telephone number:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
LANGUAGE ABILITY:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Mother tongue:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Other languages:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
English:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
French:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
German:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Russian:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
fair = F good = G excellent = E		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
(Office use only)		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
1. Primary health care		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
2. Health care of the elderly		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
3. Family planning		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
4. Care of patients/clients with cardiovascular diseases		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
5. Intensive care nursing		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Other, please specify:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
1. Clinical practice in which areas:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
2. Community (public health) nursing. Any special areas?		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
3. Administration of hos. and nursing services		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
4. Administration of public health nursing services		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Other (please specify)		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
1. Auxiliary		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
2. Basic/undergraduate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
3. Postbasic/graduate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
4. Inservice		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
5. Continuing		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
6. Administration of		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
7. Nursing research		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
8. Studies of the nursing process		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
9. Preparation of textbooks etc. on nursing/midwifery		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
10. Resource planning		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							
Other, please specify:		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate		Diploma		Certificate																																																							



ANHANG II

TEILNEHMERVERZEICHNIS

BERATER AUF ZEIT

- Frl. M.-L. Badouaille  
Nationale Referentin für Ausbildungsfragen, Nationale Vereinigung für die Fortbildung von  
Krankenhauspersonal, Paris, Frankreich
- Professor Dr. F. Beske  
Staatssekretär im Sozialministerium des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Bundesrepublik  
Deutschland
- Dr. L. Dawydzik  
Stellv. Leiter der Abteilung für Erziehung und Wissenschaft, Ministerium für Gesundheit und  
Soziale Wohlfahrt, Warschau, Polen
- Frl. P.M. Friend  
Hauptreferentin für das Pflegewesen, Ministerium für Gesundheit und Soziale Sicherheit, London,  
Vereinigtes Königreich
- Frl. K. Gumowska  
Pflegerberaterin, Ministerium für Gesundheit und Soziale Sicherheit, Warschau, Polen
- Frl. I.M. Hämelin  
Referentin für Pflegefragen, Städt. Krankenhaus Helsinki und Planungsbüro für das Sozialwesen,  
Helsinki, Finnland
- Dr. T. Mork  
Generaldirektor für das norwegische Gesundheitswesen, Oslo, Norwegen
- Dr. P. de Schouwer  
Kabinettschef, Ministerium für Öffentliche Gesundheit und Familienwohlfahrt, Brüssel, Belgien

WELTGESUNDHEITSORGANISATION

*Regionalbüro für Europa*

- Frl. M.O. Abbott  
Referentin für Pflegewesen
- Dr. W. Fritsche  
Konsulent für Entwicklung von Arbeitskräften im Gesundheitswesen
- Dr. D.C. Hall  
Regionalreferentin für Pflegewesen (*Tagungssekretärin*)